Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie quartalsweise über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

KOBV Allgemeines und Services

KI-generiertes Bild zum Prompt: "KOBV colours in a spring landscape"

Ein erfolgreicher Start ins Jahr 2023 im KOBV

Eine freudige Nachricht war in diesem Quartal, dass das Zuse-Institut nun kurz vor dem 20-jährigen Jubiläum der Berliner Erklärung zu Open Access ebenfalls zu den Mitunterzeichnern gehört und damit diesen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung von Open Access in Deutschland würdigt.

Seit dem 1. März ist zudem das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) neues Mitglied im KOBV. Die Bestände des BLDAM sind verteilt auf zwei Präsenzbibliotheken zur Archäologie (rd. 45.000 Bände) und zur Denkmalpflege (rd. 48.000 Bände) am Standort Zossen-Wünsdorf. Beide Teilbestände sollen mittelfristig über das KOBV-Portal recherchierbar werden.

Auf seiner letzten Sitzung am 4. April hat das KOBV-Kuratorium sein Moratorium für die Mitgliedschaft von Bibliotheken in privatrechtlicher Organisationsform aufgehoben. Auch privatrechtlich organisierte Bibliotheken können nun Mitglied im Verbund werden und/oder von kostenpflichtigen Zusatzdienstleistungen profitieren.

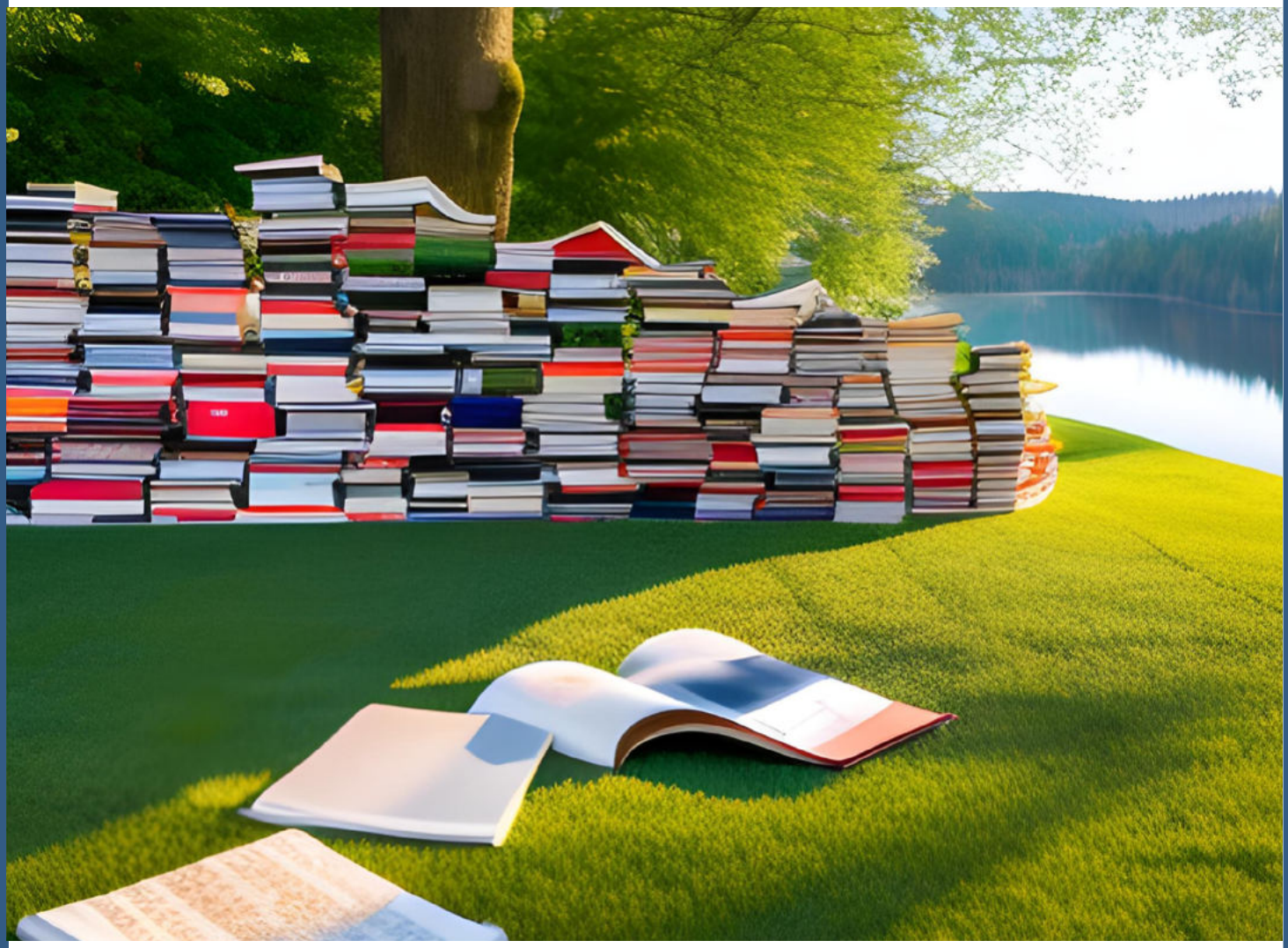
Das Thema „Künstliche Intelligenzen" und „Machine Learning" ist seit Beginn des Jahres in aller Munde. Mit der Verbreitung von ChatGPT und der Frage nach der Verwendung dieses Tools in verschiedensten Kontexten, haben auch wir uns darüber Gedanken gemacht, was diese Entwicklung für unsere Arbeit bedeuten könnte.

Unsere Kollegin Lisa Thiemann hat vor Ihrem Abschied Ende Januar für uns noch ein schönes Statement ***„Unterm Strich oder Am Rand oder im Zentrum..."*** zu Chancen und Risiken dieses Werkzeugs formuliert:

Alle reden über den ChatGPT – Wir auch

Er schreibt Gedichte, korrigiert Code oder liefert Textbausteine für einen wissenschaftlichen Aufsatz: Der Chatbot ChatGPT des Start-ups OpenAI ist derzeit in aller Munde und sorgt als neues KI-Tool für viel Diskussionsstoff. Aktuell steht ChatGPT kostenlos zum Testen zur Verfügung und hat bereits Millionen Nutzer:innen. In welchen Anwendungsfällen kann das KI-Tool tatsächlich eingesetzt werden? Auch wir haben uns den Chatbot genauer angeschaut, um mögliche Potenziale und Grenzen auszuloten.

ChatGPT ist ein auf künstlicher Intelligenz-basierender Chatbot, der von dem Start-Up OpenAI entwickelt wurde. Er wurde darauf trainiert, natürliche Sprache zu verstehen und zu generieren. Durch den Einsatz von Technologien des maschinellen Lernens kann ChatGPT für eine Vielzahl von Aufgaben eingesetzt werden, wie z.B. das Schreiben von Texten, das Beantworten von Fragen oder das Übersetzen von Sprachen. Eines der wichtigsten Merkmale von ChatGPT ist die Fähigkeit, auf vorherige Eingaben der Benutzer:innen zu reagieren und eine natürliche Konversation zu führen. Da ChatGPT auf dem Informationsstand von 2021 ist, haben wir den Chatbot durch einfaches Kopieren und Einfügen mit aktuellen Inhalten aus unseren Diensten und Projekten gefüttert, um zu sehen, wie der Chatbot mit diesen Informationen umgeht und welche Fragen er beantworten kann.



KI-generiertes Bild zum Prompt: "A spring Landscape with flying books"

Das Ergebnis? ChatGPT ist durchaus in der Lage komplexe Sachverhalte und Prozesse verständlich zusammenzufassen und “in eigenen Worten” auf einfachem Niveau und sehr natürlich wiederzugeben. Allerdings stößt auch ein Chatbot an seine Grenzen. Der zentrale Aspekt scheint hier die Fülle der zur Verfügung gestellten Informationen zu sein, denn bei Fragen, die intellektuell in die Tiefe gehen, stößt ChatGPT schnell an seine Grenzen. Häufig erhalten wir Antworten wie “Es ist leider nicht genug Informationen gegeben, um genau zu sagen, welchen Beitrag das Projekt X zum Thema Y leisten kann”.

Beim Testen von ChatGPT wurde uns schnell klar, dass das KI-Tool insgesamt ein sehr nützliches Werkzeug mit vielen Anwendungsmöglichkeiten sein kann. Bei unseren Use Cases konnten wir festgestellen, dass der Chatbot eine große Hilfe ist, wenn es darum geht, komplexe Zusammenhänge vereinfacht darzustellen und eingegebene Texte umzuformulieren. Der Chatbot liefert teilweise sehr gute Textbausteine, auf die mit eigenem Wissen aufgebaut werden kann.

ChatGPT ist ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung von künstlicher Intelligenz und sprachbasierten Anwendungen und wird in Zukunft sicherlich noch viele weitere Anwendungen und Fortschritte erfahren. Es ist jedoch wichtig, die Grenzen des Chatbots zu kennen und die gelieferten Ergebnisse immer kritisch zu betrachten.

Und wer weiß, ob dieser Text nicht doch von Chat GPT selbst geschrieben wurde? ;-)

KI-generiertes Bild zum Prompt: "A spring Landscape with flying books"

KOBV-Portal

Die veröffentlichten Versionen 3.12.0, 3.12.1 und 3.12.2 für das KOBV-Portal umfassten ein Release und 2 kleinere Bugfix-Releases. Für das KOBV-Portal ist der Umstieg auf eine Kubernetes/Docker-Infrastruktur in Vorbereitung. Die Tests dazu laufen sehr gut, die interne Umsetzung des Umstiegs ist in vollem Gange.

Im Januar wurde ein neuer K10+-Abzug mit den für die Region Berlin-Brandenburg relevanten Bibliotheksbeständen als auch ein neuer Abzug der Daten der Gemeinsamen Normdatei ins KOBV-Portal eingespielt. Die UID im KOBV-Portal ist in der Detailanzeige seit Februar sichtbar und in der erweiterten Suche ist eine Suchmöglichkeit auf die UID ergänzt worden.

Mit der Version 3.13.2 vom April wurden Änderungen für das neue Fernleihsystem implementiert und interne Optimierungen für die Konfiguration realisiert.

Fernleihe

Zusammen mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg hat der KOBV eine Lösung für ein gemeinsames technisches Fernleihsystem aufgebaut. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das KOBV-Bestellsystem renoviert und an die Erfordernisse moderner Weboberflächen und das „Look and Feel“ des KOBV Portals angepasst. Nachdem die notwendigen technischen Vorbereitungen Ende 2022 im Wesentlichen abgeschlossen waren, wurde das Ergebnis von den Anwender:innen intensiv getestet. Im ersten Quartal standen umfangreiche Schulungen für die insgesamt ca. 140 KOBV-Fernleihbibliothekar:innen auf dem Programm. Den Produktivbetrieb konnten wir nun am 5. April starten. Damit nutzen und pflegen die Verbünde KOBV und BSZ eine gemeinsame Fernleihbestellverwaltung (ZFL-Server von OCLC) inklusive Statistik- und Abrechnungsfunktionen. Den unterschiedlichen Bedingungen in den beiden Verbünden Rechnung tragend, werden die Komponenten Nachrecherche, Leitwegsteuerung und das Bestellsystem nach wie vor separat im KOBV entwickelt.

Für die Tage des Umstieges gab es ein „Open House“ in Form einer Zoom-Session ohne Warteschlange und Anmeldung, hier konnte auch mit einem „Hands-On“ schnelle Hilfe geleistet werden. Für die Zeit nach der Einführung der neuen Fernleihe bietet das Fernleihteam wöchentlich eine „Sprechstunde“. Diese hatte sich schon in der Entwicklungs- und Testphase bewährt. Der Support der Bibliotheken erfolgt in einem gemeinsamen Helpdesk, so dass sich die Kolleg:innen unterstützen und gegenseitig vertreten können. Auch wenn noch nicht alles rund läuft, ist der Anfang gemacht und bestehende Schwächen werden sukzessive ausgebügelt.

Für die Fachinformationsdienste (FID) bieten die Verbünde die Lieferung von Monographien über die bewährten Wege der Fernleihe an. Mit EVIFA, der virtuellen Fachbibliothek der ethnologischen Fächer des FID Sozial- und Kulturanthropologie, ist am 5. April der produktive Betrieb aufgenommen worden. Siehe dazu https://evifa.kobv.de/. Es ist geplant diesen Service bundesweit unter der Domain „fernleihe.de“ zu betreiben.

Digitale Langzeitarchivierung mit EWIG

Am 28. Februar hat das EWIG-Team von digiS und KOBV die Arbeiten am internen EWIG-Release »Ray Charles« abgeschlossen. Im Kern stand das Update von Archivematica auf die aktuelle Version 1.13.2 - allerdings noch nicht via Docker und Kubernetes sondern auf dem herkömmlichen, „manuellen“ Weg mittels Ansible und Vagrant. Mit dem neuen Release ist nun auch ein Archivematica Deployment unter der Betriebssystems-Version Ubuntu 20.04 möglich, während wir uns bislang noch mit Ubuntu 18 begnügen mussten. Der Hersteller artefactual treibt die Kompatibilität an dieser Stelle nicht sehr forsch voran.

Der Ingestworkflow für LIDO-Datenpakete mit unserem LIDO2METS-Tool ist weiter optimiert: JSON-Matching und Ergebnisausgabe funktionieren besser.
In der Qualitätssicherung beim Ingest von Masterdateien setzen wir auf ein zusätzliches Werkzeug. Zur Validierung von Dateien im TIFF-Format wird neben JHOVE nun auch checkit_tiff eingebunden um die bisweilen kryptischen Meldungen von JHOVE besser einschätzen und neu bewerten zu können. Wir haben dazu auch ein EWIG-spezifisches Konfigurationsprofil für die TIFF-Validierung erstellt.

OPUS 4 - Entwicklung und Hosting

Die Arbeiten an der Kompatibilität von OPUS 4 mit PHP 8 sind weitergegangen. Seit Anfang Februar wird die neue Version im Hosting getestet. Ursprünglich als OPUS 4.7.2 geplant, wird die neue Version nun als OPUS 4.8 (nomen est omen!) im April veröffentlicht. Die Versionsänderung signalisiert deutlich, dass OPUS 4 ab dieser Version mit PHP 8 kompatibel ist. Um einen schrittweisen Umstieg zu ermöglichen, läuft diese Version aber auch noch mit PHP 7.1. Der Support für ältere PHP Versionen wird voraussichtlich später in diesem Jahr mit OPUS 4.9 eingestellt. Parallel zur KOBV-eigenen Entwicklung wird mit externen Dienstleistern zusammengearbeitet, um die Umstellung auf Laminas und die Verbesserungen von OPUS 4 Funktionen voranzutreiben.

Das DINI-Zertifikat 2022 stellt neue Anforderungen an die Betreiber von Repositorien. Hier wurden in Zusammenarbeit mit dem BSZ weitere Dokumenttypen in OPUS erarbeitet, u.a. Manuscript (Handschrift), Annotation (Entscheidungs- oder Urteilsanmerkung), MusicalNotation (Noten), StillImage (Einzelbild), CartographicMaterial (Kartographisches Material), ResearchData (Forschungsdaten). Diese werden mit einer der nächsten OPUS-Versionen den Nutzer:innen bereitgestellt werden.

Am 9. Februar fand der diesjährige Online-Workshop „In wenigen Schritten zum DINI-Zertifikat 2022“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die erarbeiteten Dokumenttypen für OPUS 4 vorgestellt. Im Februar 2023 haben unsere Hosting Kunden die Technische Hochschule Wildau und die Universität Würzburg das aktuelle DINI-Zertifikat für 2022 erhalten.

Schließlich wird zur Zeit von einer Agentur ein neues, frisches und barriereärmeres CSS für das Design der öffentlichen OPUS-4-Seiten entwickelt. Dieses stellen wir bei der diesjährigen BiblioCon 2023 in Hannover auf unserem Verbundstand vor.

ALBERT und ALBERTIKO

Auch für die Discovery-Systeme Albert ist der Umstieg auf eine Kubernetes/Docker-Infrastruktur in Vorbereitung. Im Februar ist unsere ALBERT-Version 3.13.0 online gegangen. Diese Version umfasst vor allem Bugfixes und Anpassungen im Backend.

Voraussichtlich im Mai beginnen wir mit den VuFind Liveschaltungen. Mit dem neuen VuFind-ALBERT wird eine Kontofunktion für das SISIS-Lokalsystem realisiert. Den Anfang wird die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau machen, die als Pilotbibliothek im Projekt ALBERTIKO fungierte.

DeepGreen

Am 13. Februar fand die erste DeepGreen-Sprechstunde dieses Jahres mit zehn Teilnehmer:innen statt. Das Thema war die geplante Lieferung der Daten aus dem DEAL-Vertrag mit Springer Nature. Die im Rahmen der beiden DEAL-Verträge mit Wiley und Springer Nature im Open Access veröffentlichten Artikel sind von besonderem Interesse für die von DeepGreen versorgten Repositorien. Während die Lieferung der Wiley-Daten schon seit längerem erfolgreich läuft, konnte mit Springer Nature bislang noch keine Datenlieferung vereinbart werden. Als Übergangslösung konnte ein von DeepGreen entwickelter Workaround verabredet werden, der auf einem Downloadverfahren beruht. Nach erfolgreichen Tests konnten wir im März mit der Lieferung der Daten aus dem DEAL-Vertrag mit Springer Nature beginnen.

Bei der diesjährigen BiblioCon in Hannover wird DeepGreen am 24. Mai ein Anwender:innen Treffen durchführen. Im Fokus stehen die aktuellen Entwicklungen des Projektes sowie die Vernetzung der Anwender:innen untereinander. Zusätzlich wird Thorsten Wetzenstein von der Universitätsbibliothek Kiel einen Impulsvortrag auf Grundlage seines Artikels „1000ste „DeepGreen"-Veröffentlichung an der CAU – ein Zwischenbericht" halten. Der Beitrag stellt eine Datenanalyse der von DeepGreen an das institutionelle Repositorium MACAU gelieferten Daten vor.

Aktuell nehmen 74 institutionelle Repositorien, sechs Fachrepositorien und zehn Verlage an DeepGreen teil. Gespräche mit weiteren Repositorien sowie weiteren Verlagen werden geführt.

Schwesterinstitutionen

Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS)

Digitalisierung und Dekolonisierung
Der Jahresbeginn bei digiS startete am 17. Februar mit einer Veranstaltung zum Themenbereich „Digitalisierung und Dekolonisierung“ in Zusammenarbeit mit Dekoloniale e. V. In den Vorträgen und der Diskussion ging es um die Frage, wie Dekolonisierung im digitalen Zeitalter in Museen funktionieren und wie die erneute Reproduktion von rassistischen, kolonialen Bias vermieden werden kann. Mit unserer gemeinsamen Veranstaltung wollten wir Berliner Kulturerbe-Einrichtungen dazu ermuntern, im Rahmen des digiS-Förderprogramms erste praktische Erfahrungen bei der Digitalisierung von Objekten aus kolonialen Kontexten zu sammeln und sich um eine Förderung zu bewerben.

digiS Infotag 2023 - Förderprogramm 2024
Ab diesem Sommer können sich Berliner Kulturerbeinstitutionen wieder mit ihren Digitalisierungs-Vorhaben für das Förderprogramm 2024 bewerben. Im Rahmen dessen haben wir alle Interessierten zu einem digitalen Infotag eingeladen, bei dem wir den fast 50 Teilnehmer:innen die Arbeit von digiS vorgestellt haben und in Einzelgesprächen auf die zuvor eingereichten Projektideen eingegangen sind. Die Ausschreibung für das Förderjahr 2024 wird vsl. Mitte Mai 2023 veröffentlicht. Im Förderjahr 2024 kehren wir wieder zurück zu einer einjährigen Förderdauer (= ein Kalenderjahr). Alle Informationen finden Sie ab Mitte Mai auf der digiS-Webseite.

digiS-Stammtisch zur GND
Der digiS-Stammtisch mit unseren aktuellen Projektpartner:innen widmete sich im März dem Thema „GND“. Für den fachspezifischen Austausch und Input am Anfang konnten wir Dr. Karin Aleksander (HU Berlin, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien), Michael Franke-Maier (FU Berlin, Universitätsbibliothek: u.a. GND-Sacherschließungsredaktion) und das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz gewinnen. Anhand dieser drei Perspektiven, einerseits aus GND-Nutzer:innen- und „Datenlieferant:innen“-Sicht, andererseits aus dem GND-Blickwinkel, diskutierten die Teilnehmenden unter anderem über die Aufgaben einer GND-Agentur sowie über die Leistungen und Erfahrungen einer GND-Redaktion.

museum-digital Workshops
Am 23. März haben wir zusammen mit Dr. Stefan Rohde-Enslin und insgesamt 35 Teilnehmer:innen zwei Workshops zur Nutzung des museum-digital Portals durchgeführt. Der erste Workshop führte in die Erfassungsmaske des Programms und die Grundlagen der Bestandserfassung ein, der zweite Workshop stellte vertiefend weitere Optionen und neue Features von museum-digital vor. Weitere Informationen zu diesem und weiteren Workshops sind nachzulesen auf unserer Website.

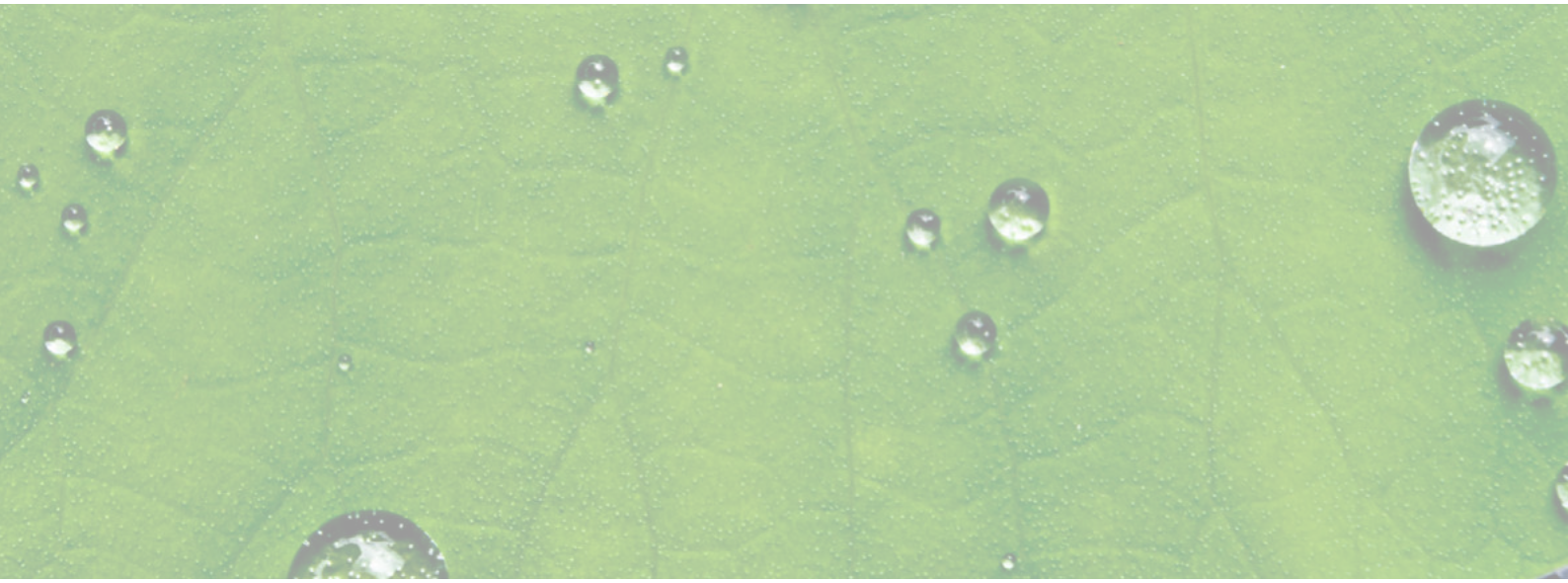
Diverses

Personelle Veränderungen

Bye bye Lisa!
Ende Januar ist unsere Kollegin Lisa Thiemann nach NRW gezogen und hat damit nicht nur Berlin, sondern auch uns verlassen. Wir hoffen, dass sie sich in Ihrer neuen Heimat gut einlebt und wünschen ihr nur das Beste für ihre Zukunft!

Julia Boltze und Elternzeitvertretung Tomasz Stompor
Wir gratulieren unserer Kollegin Julia Bolze zur Geburt ihres Kindes und wünschen ihr viel Freude während ihrer Elternzeit.

In ihrer Abwesenheit wird sie von Tomasz Stompor vertreten. Also hiermit auch herzlich willkommen Tomasz!



Ankündigungen für Ihre Kalender

KOBV auf der 111. BiblioCon 2023 in Hannover
Die diesjährige BiblioCon (ehem. Bibliothekartag) findet vom 23. – 26. Mai in Hannover statt, und wir freuen uns schon auf regen Austausch mit der bibliothekarischen Community in Niedersachsen. Der Bibliothekartag lebt von den großartigen Einreichungen unserer Kolleginnen und Kollegen, wie auch spannenden Vorträgen weiterer externer Expertinnen und Experten, einer umfangreichen Firmenausstellung und vielen Begegnungen. Hochwertiger fachlicher Input und persönliche Vernetzung bilden auch dieses Jahr wieder eine Einheit. Wir bedanken uns schon jetzt beim HCC (Hannover Congress Centrum) und den Hannoverschen Bibliotheken für ihre Gastfreundschaft.

DeepGreen-Anwender:innen Workshop am 24. Mai bei der BiblioCon
Im Rahmen der BiblioCon lädt DeepGreen zum Anwender:innen Treffen ein. Im Fokus stehen die aktuellen Entwicklungen des Projektes sowie die Vernetzung der Anwender:innen untereinander.

digiS Jubiläums-Konferenz am 24. Mai 2023
Am 24. Mai ab 10:00 Uhr lädt digiS dazu ein, 10 Jahre Förderprogramm und damit auch 10 Jahre digiS zu zelebrieren mit dem „Fest mit Nullen und Einsen" am Zuse Institut Berlin.
Dem Jubiläum gebührend ist die digiS-Konferenz auch ein Blick zurück auf das von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa ins Leben gerufene Förderprogramm zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes. Dabei unterstützen uns unsere Projekt- und Netzwerkpartner:innen sowie die digiS-Jury. Alle aktuellen Projekte der Jahre 2022 und 2023 werden sich in der traditionellen Minute Madness und im Rahmen einer Postersession vorstellen.
Für die Gegenwart beschäftigen wir uns auf der Konferenz mit der gesellschaftlichen Relevanz von digitalen Kultur(erbe-)daten und Kulturinstitutionen. Wie wird die digitale Transformation und damit das Thema der Digitalisierung in den Institutionen und mit Blick auf die Stadtgesellschaft strukturbildend umgesetzt? Dazu wollen wir uns durch eine Keynote von Alissa Krusch, Managerin für Digitale Transformation des Kulturforums Witten, inspirieren lassen.
Angesichts der neuesten Entwicklungen beim Einsatz von Large Language Modellen wie ChatGPT wenden wir uns während des Abschlusspanels der Tagung der Frage zu, was die sogenannte "Künstliche Intelligenz" mit uns(eren) Nullen und Einsen und den Räumen dazwischen macht. Welche gesellschaftlichen, ethischen und rechtlichen Implikationen ergeben sich aus dem Einsatz dieser Technologie? Welche Bedeutung wird sie für das digitale Kulturerbe einnehmen? Zu diesem Themenpanel begrüßen wir Dominik Bönisch (Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen), Judith Faßbender (HIIG, AI & Society Lab) und Dr. Till Kreutzer (iRights Law). Das Panel wird eingeleitet von Prof. Dr. Thorsten Koch (Leitungsteam digiS) und moderiert von Beate Rusch (ebenfalls Leitungsteam digiS).
Mehr Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es auf unserer Website.

Save the date - digiS bei der re:publica 2023 am 05. Juni
Bei der diesjährigen re:publica zum Thema „Cash" wird digiS mit einem kurzen Beitrag von Thorsten Koch und Repräsentation mit unseren Kolleg:innen von kulturbdigital am Stand von SenKultEU zu finden sein. Also schaut gerne vorbeit!

KOBV Forum am 4. Juli
Am 4. Juli laden wir zum diesjährigen KOBV Forum ins ZIB ein. Neben einem Einblick in die Services des KOBV und aktuellen Beiträgen aus den Mitgliedsbibliotheken wird auch diese Veranstaltung das Thema KI aufgreifen. Wir werden diesmal wieder eine etwas längere Veranstaltung anbieten von 10 Uhr bis ca. 15:30 Uhr. Programmübersicht und Anmeldeinfos folgen in Kürze auf der KOBV Website.

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Texte unterliegen der
Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten.
Den Newsletter können Sie traditionell abonnieren.

Auf unserer News-Seite und via Twitter (@kobv_zt) werden Sie zeitnah informiert.
Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per Tweet
oder per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.